

NIEDERSCHRIFT**über die Beratung des UVO - Ausschusses am 25.08.2010**

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnahmeliste

Öffentlicher Teil**TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste**

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch die Vorsitzende, Frau Sahlmann.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 25.08.2010

Persönliche Erklärung von Frau Sahlmann: Es gibt eine erfreuliche Mitteilung, und zwar wurde die Einbahnstraße für Radfahrer in Gegenrichtung Am Weinberg freigegeben.

GO-Antrag von Frau von Törne:

Die Tagesordnungspunkte TOP 11, TOP 12.1.2.4, TOP 12.1.2.5, TOP 14 und TOP 16 werden nach TOP 5 behandelt.

Abstimmung: mehrstimmig beschlossen

Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt; 5 Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung fristgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 02.06.2010

Es liegt eine fristgerecht eingereichte Einwendung von Herrn Heinze bezüglich Japanischer Zierkirschen vor.

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass der Inhalt dieser Einwendung sowohl in der Niederschrift als auch in der Offenen Postenliste schriftlich festgehalten ist.

Die Niederschrift wird, wie vorliegend, festgestellt.

TOP 5**Offene Fragenliste****Lfd. Nr. 8/2010 – Siedlungsstraßen – ruhender Verkehr**

Als TO-Punkt in der Oktobersitzung. Herr Kreemke möge dazu präzisieren.

Lfd. Nr. 9/2010 – Japanische Zierkirschen

Eine Übersicht, wer wie viel Kirschen erhalten bzw. gepflanzt hat und wie viel noch vorhanden sind, wurde verteilt.

Lfd. Nr. 13/2010 – StraßenraumAtlas; hier Verteilung der Anregungen aus Sondersitzung

Die Verteilung der Anregungen aus der Sondersitzung vom 04.03.09 ist mit der UVO-Info-Nr. 11/2010 erfolgt.

Herr Lippoldt zu Protokoll: Alle offenen Fragen, die in der damaligen Sitzung besprochen worden sind, sind nicht mehr vom Gutachter und der Verwaltung geklärt worden. Das sind: 1. der Komplex der Verkehrsberuhigung einschließlich Mischverkehrsflächen, 2. die Dominan-ten im Ort (die Hauptverkehrsstraßen), 3. der ruhende Verkehr, 4. die Konten im Ort und 5. das Alleekonzept. Das alles ist noch aufzuarbeiten, wobei ich leider die Einschränkung der Verwaltung kenne, dass kein Geld für weitere Gutachten verfügbar ist.

Herr Grützmann zu Protokoll:

Das Planungsbüro Sinai hat den Entwurf des Verkehrskonzepts für Kleinmachnow mit zur Grundlage genommen. Es ist allerdings so, dass ein Teil daraus, nämlich der ruhende Verkehr, die Bürgerbeteiligung dazu überhaupt noch nicht ausgewertet ist. Das führte eventuell auch zu dieser Anfrage die Herr Kreemke gestellt hat und es ist mit vollem Nachdruck noch einmal zu sagen, dass für den ruhenden Verkehr mehr gemacht werden muss.

Lfd. Nr. 15/2010 – Offenes Feuer

Es wird im Internet und in der Presse darüber informiert werden sowie in der Kleinmachnower Zeitung (Oktoberausgabe).

Lfd. Nr. 16/2010 – Lärmschutz an Hauptstraßen

Offen, bleibt in der Liste.

Lfd. Nr. 17/2010 – Beseitigung Baumstumpf

Baumstumpf wurde beseitigt.

TOP 11**Sanierung Duellpfuhl****134/10**

Frau Wedler vom Büro Terra Urbana stellte die Planungsunterlage vor.

Frau Krause-Hinrichs erscheint um 18.30 Uhr; 6 Ausschussmitglieder sind anwesend.

Votum Herr Heinze/Herr Grützmann: keine Fällung der Eichen; Auslichten, Kürzen, Entschlammen

Herr Lippoldt zu Protokoll

Meine Frage ist, wie der Eintrag von Streusalz den PH-Wert verändern kann und 2. ist es nicht kontraproduktiv zu einer solchen Sanierung, dass mit der neuen Straßenreinigungssatzung der Winterdienst in der Ginsterheide eben diese Gefahr, auf die ich mit dem Streusalz hinweise, für den Pfuhl massiv erhöht und die 3. Frage, ist die Sedimentabscheideanlage geeignet, Streusalz aus dem Wasser herauszufiltern und 4. ist das ganze Problem nicht dadurch potenziert, dass durch den Eintrag von verschmutztem Straßenwasser, mit Gummiabrieb und Ölrückständen u. a. Sedimenten diese Verschlammung und die Zerstörung der natürlichen Lebensräume noch zunimmt und wäre es 5. nicht sinnvoller, den Wassereintrag nicht von den Straßen zu nutzen, sondern andere Möglichkeiten zu erschließen, für die ich allerdings keine Vorschläge habe.

Frau Wedler:

Es ist sicher nicht gleich möglich, die Fragen so erschöpfend zu beantworten. Wir sind ja im Moment auf der Stufe der Vorplanung, deshalb ist mir jetzt auch nicht bekannt, welche Straßen entwässert werden, über die Ginsterheide und vermutlich Wolfswerder. Es ist ein Zulauf im Osten und im Westen. Das Einzugsgebiet ist ca. 1,5 ha groß und was allerdings auch feststeht, ist, wenn man jetzt nicht die Oberflächenentwässerung einleiten würde, dann wäre auch so gut wie kein Wasser drinnen. Das steht fest. Das Gewässer braucht die Oberflächenentwässerung, um überhaupt zu bestehen. Ansonsten wäre es nur eine Hohlform, es gibt keinen Grundwasser-zufluss. Wir haben nur die Oberflächenwasserzuflüsse, die dort das Gewässer speisen. Zu der Salzproblematik kann ich sagen, das ist mir nicht bekannt, ob die Sedimentationsanlagen auch die Salze abscheiden können. Das Salz ist ja gelöst und die Sedimentationsanlagen dienen ja der Abscheidung von Schwebstoffen und Leichtflüssigkeiten. In Kleinmachnow haben wir es ja mit vielen Gewässern zu tun, die aus der Oberflächenentwässerung gespeist werden und dort werden die Streusalze ja auch eingetragen. Und dort haben wir das Problem nicht so stark, wie es jetzt hier im Duellpfuhl ist. Man muss ganz klar sagen, dass man hier einfach eine Wertentscheidung treffen muss, ob entweder das Gewässer wichtiger oder die Bäume wichtiger sind. Das Gewässer jetzt zu entschlammen, aber die Bäume stehen zu lassen, wird nicht zum nachhaltigen Erfolg führen. Das Gewässer ist sowohl von seiner Fläche als auch von seiner Tiefe, von seinem Wasservolumen her zu klein, um diesen Laubeintrag verarbeiten zu können. D. h., selbst wenn man eine Auslichtung vornehmen würde am Rand, hat man ja trotzdem auch noch mit dem Laubeintrag zu tun, der vom Rand durch Verwehungen eingetragen wird. Man müsste zumindest diese Ufer freistellen. Es ist wirklich eine Entscheidung zu treffen entweder/oder.

Herr Tauscher: Wie alt sind diese Bäume?

Frage konnte nicht beantwortet werden.

GO-Antrag von Herrn Tauscher: Nach Ende der Aussprache Zurückweisung an die Verwaltung.

Frau Krause-Hinrichs: Inwieweit kann die Sanierung des Duellpfuhls als Ausgleichsmaßnahme finanziert werden?

Frau Neidel sagt die Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.

Herr Grützmann zu Protokoll:

Ich bin der Auffassung, dass wir nach der Sanierung Meiereipfuhl und jetzt auch nach der Vorbereitung Duellpfuhl in der Lage sein müssten, für Kleinmachnow eine Gewässerschutz- und Reinigungssatzung in Auftrag zu geben und zu verabschie-

den, damit dieses Klein-Klein entfällt und ein Gesamtkonzept für die Gemeinde entsteht zum Umgang mit diesen Kleingewässern. Das beinhaltet dann auch die Regenwasserrückhaltebecken und das würde auch den Bauhof in die Lage versetzen, sich mit dieser Technologie eindeutig auseinanderzusetzen. Ich halte diesen Zeitpunkt jetzt für gegeben, so etwas in Angriff zu nehmen.

Frau von Törne zu Protokoll:

Bittet in einer weiteren Untersuchung um Berücksichtigung, welche Pflegemaßnahmen zum Beseitigen des Laubes usw. jährlich möglich wären und welche Kosten dann auch entstehen würden.

Abstimmung des GO-Antrags von Herrn Tauscher:

6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau von Törne, Herr Heinze, Herr Grützmann, Herr Lippoldt, Frau Beutler, Herr Tauscher, Frau Krause-Hinrichs, Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann

TOP 12.1.2.4	Varianten für Bauprogramm Gehwegerneuerung in der Straße Am Weinberg	BA 23/10
-------------------------	---	-----------------

Die Bau-Informations-Nr. BA 23/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Rederechte:

Herr Heinrich hat hierzu Rederecht beantragt.

Herr Böhlefeld hat Rederecht zu TOP 14, DS-Nr. 076/10/1, beantragt.

Frau Malcher hat Rederecht zu TOP 16, Uhlenhorst, beantragt.

Abstimmung der 3 Rederechte: einstimmig

Herr Heinrich nahm sein Rederecht zur Straße Am Weinberg wahr.

Anschließende Diskussion:

Herr Tauscher, Herr Lippoldt, Frau Krause-Hinrichs, Frau Sahlmann

Frau Sahlmann äußerte, damit seien die Bau-Informations-Nr. 23/10 und 24/10 behandelt.

TOP 12.1.2.5	Varianten für Bauprogramm Stellplatzanlage in der Straße Am Weinberg	BA 24/10
-------------------------	---	-----------------

Siehe TOP 12.1.2.4.

TOP 14	Straßenbau Am Hochwald - Wendeanlage zur BBIS	076/10/1
---------------	--	-----------------

Kurze Erläuterungen durch die Ausschussvorsitzende.

Herr Böhlefeld nahm sein Rederecht nicht als Anwohner der Straße, sondern als

Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) wahr.

Es wurde die Maßgabe des Bauausschusses verteilt und von Frau Neidel erläutert.

Herr Grützmann gibt den Hinweis, dass das VZ 357 an der falschen Stelle stünde und bittet um Prüfung.

Der UVO mahnt die Umsetzung des Antrages DS-Nr. 026/09 „Weitere Verkehrssicherungsmaßnahmen auf dem Seeberg“ bezüglich der Fahrradstraße an. (Darin wird in der Problembeschreibung/Begründung unter weiteren Maßnahmen auch die Anordnung Fahrradstraße „Am Hochwald“ westlicher Teil zwischen Stahnsdorfer Damm und BBIS aufgeführt.)

Abstimmung der Anmahnung: einstimmig

Der UVO-Ausschuss übernimmt die Maßgaben des Bauausschusses:

1. Reduzierung des Gehweges auf eine Breite von 1,50 m,
2. den Baumbestand, soweit erhaltenswürdig in das Wegesystem zu integrieren und
3. eine Begrenzung des Wendekreises unter Einbeziehung der Einfahrtsituation zur Internationalen Schule auf 13 m.

Abstimmung der Maßgabe: 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

Abstimmung der DS-Nr. 076/10/1 mit Maßgabe: 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Lippoldt, Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Herr Grützmann

TOP 16

Diskussion zur Verkehrssituation Uhlenhorst im Abschnitt Ernst-Thälmann-Straße bis Karl-Marx-Straße

UVO 12/2010

Die UVO-Info-Nr. 12/2010 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt (Schreiben der Fam. Malcher vom 09.05.2010 zur Verkehrssituation im Uhlenhorst).

Frau Margret Malcher nahm ihr Rederecht zur Verkehrssituation im Uhlenhorst wahr.

Herr Tauscher: Erklärt sich ausdrücklich bereit, einen entsprechenden Antrag zu formulieren und würde sich freuen, wenn einige andere dem beitreten würden.

Frau Sahlmann: Es sei zu überlegen, im Antrag zwei, drei Varianten vorzuschlagen, um dann mit der Verwaltung und der Verkehrsbehörde die Möglichkeiten auszuloten (Einbahnstraße, Fahrradstraße, Verbot Durchfahrt Schwerlastverkehr).

Herr Fritzsche: Schlägt vor, wenn die Beschlusslage erarbeitet wird, parallel dazu einen Vor-Ort-Termin bei der UVB zu organisieren, um die Sache zu beschleunigen.

Frau Krause-Hinrichs: Die Verwaltung möge bis zur GV eine kurze rechtliche Bewertung darlegen, was an Möglichkeiten machbar ist.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Herr Fritzsche, Frau Krause-Hinrichs, Frau von Törne, Herr Lippoldt

Pause von 20.10 bis 20.20 Uhr

Frau Krause-Hinrichs verlässt die Sitzung, 5 GV-Mitglieder sind anwesend.

TOP 6**Straßenreinigungssatzung****091/10**

Herr Dehne informiert: Kernstück der neuen Straßenreinigungssatzung ist die Erweiterung der Kategorie I des Straßenverzeichnisses, d. h., es sollen mehr Straßen wintergewartet werden, als bisher. Dieser Wunsch war so zu vernehmen. Wir haben uns gedacht, dass es wichtig sei, noch Anliegersammelstraßen mit zu behandeln. Ob dadurch nun eine große Entlastung kommt, könne man nicht sagen, denn es sei zu bedenken, dass dann die Anlieger nicht mehr in den Anliegerstraßen parken, sondern dort parken, wo geräumt wird. Es ist eine schwierige Sache und stellt anheim, entweder es so zu belassen wie es ist oder aber die Straßen, die wir uns hier rausgesucht haben und die, wenn Sie auf die Zeichnung gucken, auch einen Sinn machen, dass wir diese mit rein nehmen und winterwarten. Der Bauhof ist leistungsfähig, um die Arbeiten termingerecht durchzuführen und die Räumstrecke ist mit dem Bauhof abgesprochen worden und so akzeptiert.

Herr Lippoldt zu Protokoll: Halteverbotsschilder müssen 72 Stunden vor Inkrafttreten aufgestellt werden, sonst gelten sie nicht; d. h. Sie müssten 3 Tage vorher wissen, ob es schneit und dann die Halteverbotsschilder aufstellen, das wird nicht funktionieren. Diese neue Reinigungssatzung hat aber auch eine ganze Reihe anderer Schwachstellen, auf die ich jetzt im Einzelnen, auch zu Protokoll, eingehe. Es geht in der Tat nicht nur um den Winterdienst, sondern mit einem Federstrich haben Sie auch die ganze Reinigung der Grünanlagen gestrichen ohne ein Wort der Begründung. Sie haben mit einem Federstrich in Absatz 3 von § 1 das gesamte straßenbegleitende Grün gestrichen, das nicht mehr gereinigt und vom Laub befreit wird. Sie haben neu eingefügt, sicherlich eine gute Lösung, die Hammergrundstücke, dass sich jetzt dort die Anwohner einigen müssen, ob alle drei oder alle zwei die Lasten der Schneeräumung tragen, aber Sie muten hier Wohnanliegern zu, dass sie die Hydranten und Entwässerungsanlagen freihalten, nein Hydranten, sind das die Wasserabsperrhähne für die Grundstücke.

Herr Dehne: Nein, für die Feuerwehr die Wasserentnahmestellen.

Herr Lippoldt weiter zu Protokoll: Es handelt sich dabei nicht um die Wasserabsperrhähne, die bei einer Havarie abgesperrt werden vom THW oder vom Bauhof, die aber dann meistens auch den Anwohnern auf der anderen Straßenseite gehören, weil ja die Medien in Kleinmachnow oftmals nur auf einer Straßenseite liegen und die andere Straßenseite dann dort angebunden ist. Wenn das damit verbunden wäre. Dann ließe sich das schon aus Haftungsgründen nicht rechtfertigen, dass der Anlieger auf der linken Seite die Wassereinläufe oder die Wasserabsperrhähne vom Anlieger auf der rechten Seite pflegt.

Herr Dehne: Es geht nur um Hydranten.

Herr Lippoldt weiter zu Protokoll: Nur um Hydranten, okay. Ja, das Grün auf jeden

Fall und den vierten Punkt, den ich habe: Hat man darüber nachgedacht, den Winterdienst in ganz Kleinmachnow einzuführen? Denn das, was jetzt als Ergänzung gekommen ist, unabhängig davon, dass das mit den Anwohnern in unserem Ort noch nicht besprochen ist und es oftmals Vorbehalte gibt. Ich habe es nach der letzten Änderung der Straßenreinigungssatzung, als Sie einige Straßen ergänzt haben, miterlebt, dass man geschimpft hat, jetzt im Winterdienst zu sein, obwohl man den nicht wollte. Ich kenne viele andere, die möchten in den Winterdienst und sind auch jetzt wieder nicht erfasst, dass man mal deutlich macht, was es für die Gemeinde und die Bürger in Form der Umlage ausmachen würde, wenn ganz Kleinmachnow in den Winterdienst einbezogen werden würde. Dieser Vorschlag hat ja eine Geschichte und das ist der Dringlichkeitsantrag der Fraktionen aus dem Jahre 2008, den Winterdienst in Kleinmachnow auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsrechnung mit einem neuen Konzept vorzustellen und das reicht mir vor diesem Hintergrund nicht aus, das man jetzt einige Straßen zusätzlich aufnimmt und viele andere außen vorlässt. Denn die Problematik, die wir hatten in den Wintern mit Eis und Schnee war, dass die Menschen in den Wohngebieten, ältere Menschen, Menschen mit Rollator, junge Menschen überhaupt nicht mehr über die Straße kamen, noch nicht mal mehr an den Kreuzungen und Einmündungen. Da hätte man manchmal auf allen Vieren kriechen können. Der Dringlichkeitsantrag seinerzeit, der einstimmig beschlossen worden ist im Jahr 2008 vor dem Winter, hieß ja, dass ein Konzept vorgelegt wird, wie diese Situation künftig gemeistert werden kann. Mit dem Budget, das Sie inzwischen bekommen haben, mag das sicherlich eine Hilfslösung sein, aber ich denke es wäre besser, man prüft für eine solche Satzung als Alternative, ob eine Reinigung, ein Winterdienst auf allen Straßen Kleinmachnows machbar ist, technisch durchführbar und finanziell tragbar, wenn man kalkuliert, was Sie vorgeschlagen haben, müsste das eigentlich für jeden Haushalt eine erträgliche Größenordnung darstellen. Und dann hätten wir die Probleme, die wir jetzt im letzten Winter hatten, hoffentlich ausgeräumt.

Herr Dehne: Wir können nicht ganz Kleinmachnow schneefrei machen, das ist technisch nicht möglich, es ist nicht bezahlbar, es ist absurd. Wir haben die Anliegersammelstraßen vorgenommen, damit der Verkehr schneller abfließen kann. Das straßenbegleitende Grün zu pflegen ist Aufgabe der Gemeinde und nicht der Anlieger und deshalb ist es weggefallen.

Herr Lippoldt: Beantragt, die Grünanlagen und das straßenbegleitende Grün wieder aufzunehmen.

Der UVO-Ausschuss empfiehlt folgende Maßgabe:

Die Neufassung der Straßenreinigungssatzung in § 1 Absatz (1) und Absatz (3) so zu belassen wie in der zurzeit gültigen Fassung bezüglich Grünanlagen (§ 1 Absatz 1) und straßenbegleitendes Grün (§ 1 Absatz 3 erster Absatz).

Abstimmung der Maßgabe: 5 Zustimmungen = einstimmig empfohlen

Abstimmung der DS-Nr. 091/10 mit Maßgabe = 3 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen = mehrstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Tauscher, Herr Grützmann, Herr Bittroff, Herr Lippoldt, Frau Sahlmann

TOP 7	Energie- und Klimaschutzprogramm der Gemeinde Kleinmachnow	132/10
--------------	---	---------------

Kurze Einleitung durch Herrn Piekarski.

Empfehlung des UVO-Ausschusses:

Der letzte Satz im Beschlussvorschlag „Die ausführliche Beschreibung ...“ wird gestrichen. Damit ist automatisch die Anlage 1 Inhalt des Beschlusses.

Die Anlage 2 wird zur Information.

Ziffer 28 auf Seite 16 - Verkehrsentwicklungsplan 2002 – ist zu streichen.

Folgender Punkt wird ergänzt: Erhalt/Erweiterung von Grün/Grünflächen

Diese Änderungen/Korrekturen erfolgen zum HA am 06.09.2010.

Abstimmung der DS-Nr. 132/10: 4 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung = mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Grützmann, Herr Tauscher, Herr Lippoldt, Herr Dr. Haase

TOP 8	Parkraumbewirtschaftung
--------------	--------------------------------

Frau Sahlmann erläuterte, dass Kleinmachnow, im Gegensatz zu anderen Orten, keine Parkraumbewirtschaftung habe, hier Parkplätze gemeint sind, wo man bezahlen müsse und um festzustellen, ob Bedarf einer weiteren Diskussion bestünde.

Empfehlung des UVO-Ausschusses:

Die Verwaltung möge eine Aufstellung machen, welche Parkflächen wirklich im Gemeindeeigentum sind und dann könne man weiter diskutieren.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau von Törne, Herr Tauscher, Herr Dr. Haase

TOP 9	Plakatwerbung
--------------	----------------------

Herr Dehne erläuterte, dass Plakatwerbung im öffentlichen Straßenland eine Sondernutzung darstelle und genehmigungs- und gebührenpflichtig sei. Dies könne man auch auf die Wahlwerbung ausdehnen, wenn man möchte. Aus unserer Sondernutzungssatzung wurde es rausgenommen.

Der TOP ist erledigt und kommt nicht mehr auf die TO.
Frau Sahlmann zieht den Antrag DS-Nr. 262/09 zurück.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Frau Sahlmann

TOP 10 Auslobung Umweltpreis

GA-Antrag von Herrn Tauscher: Vertagung in die nächste Sitzung

Abstimmung des GO-Antrages: einstimmig empfohlen

TOP 12 Informationen der Verwaltung

TOP 12.1 Informationen der Bauverwaltung

TOP 12.1.1 Allgemeine mündliche Informationen

Frau Neidel informierte darüber, dass

- der Gehweg im Steinweg fertig gestellt sei (Abnahme ohne Mängel),
- Am Weinberg das Fahrradfahren entgegen der Einbahnstraße erlaubt sei,
- die Bedarfsampel Zehlendorfer Damm, Nähe Einmündung Karl-Marx-Straße, in Betrieb sei und
- dass das Tempo 30 auf der Friedensbrücke nun endgültig abgelehnt sei.
- Auf dem Gelände der BBIS, Straße A (Grundschule) sei die Mittelinsel mit Fußgängerüberweg angeordnet worden.
- Offen ist unser Antrag Fahrradfahren entgegen der Einbahnstraße Im Kamp. Es gab die Zusage der UVB, entsprechender Bescheid liegt noch nicht vor.
- Der Lärmaktionsplan liegt in der Zeit vom 09.08.2010 bis 17.09.2010 in der Bauverwaltung aus (auch im Internet), zusätzlicher Erörterungstermin mit Fachplaner am 31.08.2010, 18.00 Uhr.

Frau Sahlmann: Forderung nach Verteilung des Ablehnungsbescheides, um daraufhin erneut einen Antrag zu stellen.

Frau Neidel: Schriftliche Verteilung des Ablehnungsbescheides Tempo 30 Friedensbrücke mit dem Protokoll **(Anlage 1)**.

TOP 12.1.2 Allgemeine schriftliche Informationen

TOP 12.1.2.1	Auswertung Verkehrserhebung Steinweg; Mit dem Rad zur Schule	BA 12/10
-------------------------	---	-----------------

Die Bau-Informations-Nr. BA 12/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Kurze Zusammenfassung von Frau Neidel.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Nach der neuen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung ist eine Verkehrszählung vor Einrichtung einer Fahrradstraße nicht mehr notwendig. Diese Vorschrift ist gestrichen worden zum 1. September. Es kommt nur darauf an, ob der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder alsbald erwartet werden kann, dass er es wird. Das ist immer dann der Fall, wenn die Straße teileingezogen wird, weil wir alle wissen, dass Fahrradstraßen nur dort eingerichtet werden können, wo der Kfz-Verkehr die Ausnahme bildet, in der Regel ist er ja verboten, Ausnahmen sind zulässig in der Regel für Anlieger. Und damit ist von vornherein klar, dass der Radverkehr nach einer Teileinziehung die vorherrschende Verkehrsart sein kann. Das ist mir wichtig, das gilt auch für den nächsten TOP. Verkehrszählungen sind überflüssig.

Frau Neidel: Ergänzt, dass hier die UVB zuständig sei und anordnet, wir natürlich frühzeitig den Kontakt suchen. Eine Zählung wurde im Vorfeld empfohlen und deshalb durchgeführt

TOP 12.1.2.2	Information und Diskussion zur möglichen Umgestaltung der Förster-Funke-Allee im Bereich Rathausmarkt (Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt")	BA 15/10
-------------------------	--	-----------------

Die Bau-Informations-Nr. BA 15/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Kurze Zusammenfassung durch Frau Neidel.
Der UVO-Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 12.1.2.3	Information zu Ergebnissen der Verkehrszählung in der Ginsterheide	BA 17/10
-------------------------	---	-----------------

Die Bau-Informations-Nr. BA 17/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Kurze Zusammenfassung durch Frau Neidel.
Der UVO-Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 12.2	Informationen des Ordnungsamtes
-----------------	--

Nicht behandelt.

TOP 13	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-11 für Flächen im Bereich Verlängerung Wolfswerder	125/10
---------------	---	---------------

Kurze Erläuterung durch Frau Neidel.

Die Maßgabe des Bauausschusses wurde verteilt.

Der UVO-Ausschuss übernimmt die Maßgabe des Bauausschusses.

Maßgabe des UVO: Der vorgelegte 2. Entwurf der 11. Änderung des FNP soll so geändert werden, dass die als reines Wohngebiet dargestellte Fläche um das Flurstück 1369, d. h. bis zum Buschgraben, erweitert wird.

Abstimmung der Maßgabe: 3 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Abstimmung der DS-Nr. 125/10 mit Maßgabe:

3 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen = mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Frau von Törne

TOP 15	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen	083/10/1
---------------	--	-----------------

Kurze Zusammenfassung durch Frau Neidel.

Herr Hertel verlässt die Sitzung gegen 21.45 Uhr.

Herr Heinze: Die künftige Nutzungsart für die Flächen Flur 13, Flurstücke 44 und 46/2 ist nicht absehbar. Wird gewährleistet, dass die Flächen öffentlich zugänglich bleiben?

Frau Neidel: Beantwortung der Frage bis zum HA am 06.09.2010

Maßgabe des UVO-Ausschusses:

Die Grünflächen Weinberg und entlang des Machnower Sees, die heute Wald sind, aber nicht als Wald kenntlich gemacht wurden, sollen in den geänderten Entwurf des Flächennutzungsplanes wieder eingetragen werden.

Abstimmung der Maßgabe: 4 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

Abstimmung der DS-Nr. 083/10/1 mit Maßgabe:

5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltung = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Herr Heinze, Herr Lippoldt

TOP 17	Anträge
---------------	----------------

TOP 17.1 "Grüner Pfeil" am Netto-Markt

106/10

Herr Fritzsche erläuterte, dass sich hier ein Fehler eingeschlichen habe; es ginge um beide Straßen, also auch ein grüner Pfeil aus dem Eichhörnchenweg in den Stolper Weg.

Herr Fritzsche zieht den Antrag zurück und wird ihn neu einreichen.

**TOP 17.2 Maßnahmen gegen die nicht genehmigte Installation von Park-
flächen auf gemeindeeigenen Grünflächen**

107/10

Keine Erläuterung durch den Einreicher möglich.

Keine Diskussion.

Abstimmung der DS-Nr. 107/10: 5 Zustimmungen = einstimmig empfohlen

TOP 18 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 19 Sonstiges

Nichts.

Frau Sahlmann schließt die öffentliche Sitzung um 21.55 Uhr.

Kleinmachnow, den 09.09.2010

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Barbara Sahlmann

Anlagen